

Der Roman muß heute unbedingt als die literarisch vorherrschende Kunstform der neueren Zeit gelten. Da kommt ein Werk zurecht, das erstmalig eine grundlegende Geschichte der großen Strömungen und Entwicklungsphasen gibt, die sich im österreichischen Roman seit dem Jahre 1890 bis zur jüngsten Gegenwart widerspiegeln. Es erscheint unter dem Titel:

KARL WACHE

Der österreichische Roman seit dem Neubarock

Aus dem Urteil eines Fachgelehrten:

„Ich möchte dieses inhaltlich wertvolle Werk warm befürworten. Das Buch wird als Vorarbeit für die Literaturgeschichte oder eigentlich selbst schon als ein Stück neuester Literaturgeschichte die wissenschaftlichen Kreise interessieren und dem weiteren Lesepublikum hochwillkommen sein . . . Die Charakteristik der Dichter wie ihrer Werke ist frisch, anschaulich, lebendig, daß man immer gefesselt wird! Der gesunde, eigene Standpunkt und die Eigenart des Verfassers treten klar hervor. So temperamentvoll seine Darstellung auch ist, so bleibt sie doch immer sachlich. Nirgends tritt einem eine Spur entgegen, daß er etwa die fatale Rolle eines Literaturpapstes spielen wolle.“ (Prof. Dr. Joh. Werner, Leipzig)

Ausstattung, Umfang und Bildschmuck

sprechen für sich. Der Band erscheint in einem Großoktavformat, vornehm in Ganzleinen gebunden und wurde auf bestem Kunstdruckpapier gedruckt. Der Umfang beträgt 348 Seiten, auf denen nicht weniger als 155 Dichter und Schriftsteller in ihrem Gesamtschaffen gewürdigt und zueinander in Beziehung gestellt werden. Sechs Kunstdrucktafeln, 50 Dichterbildnisse und 21 Handschriftproben ergänzen den reichen Lesestoff auf das anschaulichste.

Broschiert RM 10.—, Leinen RM 13.—

Ein unentbehrliches Werk für den Literar-Historiker, den Germanisten und Philologen, den Deutschlehrer und vor allem auch für alle Bibliotheken einschließlich der Volks- und Schulbibliotheken.



L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG



Auslieferungsstellen: für Berlin: E. Globig, Berlin SW 68, Charlottenstr. 86 — für Wien: Schuberthaus-Verlag, Wien IX, Währingerstr. 22 — für die Schweiz: Grethlein & Co., Zürich (Schweiz) Rhythenstr. 17 — für Ungarn: Bela Somlo, Budapest IV, Batthy 1